



Schützenverein Kleinendorf

von 1926 e.V.



Chronik
Band 20
1952

Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.



1952

Jahreshauptversammlung

Das Jahr beginnt gut. Auf der Jahreshauptversammlung am 8. Januar sind 150 Mitglieder anwesend. Eine solch starke Beteiligung hat es bislang noch nicht gegeben. Eröffnet wird die Versammlung durch den Bataillonsadjutanten W. Quade mit der Begrüßung der Schützenkönigs W. Dreyer und der in stattlicher Zahl erschienen Altgardisten. Es stehen Wahlen an.

Schützenmajor W. Dreyer, der ununterbrochen 25 Jahre hindurch, von der Gründung an Vorsitzender des Vereins gewesen ist und seit dem Vorjahr die Würde des Schützenkönigs bekleidet, hat schon seit Jahren den Wunsch geäußert, vom Amt des Vorsitzenden entbunden zu werden. Auf seinen Vorschlag hin wählt die Versammlung den Schützenkameraden

August Stuke, Kleinendorf Nr. 73

zum Vorsitzenden und Major.

Der neue Schützenmajor richtet herzliche Worte des Dankes an den bisherigen Schützenmajor Dreyer und schlägt der Versammlung vor, Willi Dreyer auf Grund seiner hohen Verdienste für den Schützenverein zum Obersten zu befördern und ihm die Ehrenmitgliedschaft des Vereins anzutragen. Der Vorschlag findet einmütige Zustimmung.

Die weiteren Wahlen ergeben folgendes Resultat:

Schriftführer:	Willi Möhring	Kleinendorf Nr. 223
Stellv. Schriftführer:	Paul Gielow	Kleinendorf Nr. 20
Kassierer:	Heinz Heitmann	Kleinendorf Nr. 23
Stellv. Kassierer:	Walter Heselmeier	Kleinendorf Nr. 33
Bataillonsadjutant:	Willi Quade	Kleinendorf Nr. 135
Kompanieführer:	August Ahrens	Kleinendorf Nr. 12
Schießoffiziere:	Helmut Windhorst	Kleinendorf Nr. 54
Königsadjutanten:	Hein Bock	Kleinendorf Nr. I
Bataillonstambour:	Heinrich Willer	Kleinendorf Nr. 155
Stabsarzt:	August Wlecke	Kleinendorf Nr. 49
	Wilhelm Berg	Kleinendorf Nr. 207
	Willi Kröger	Kleinendorf Nr. 3
	Wilhelm Vehlber	Kleinendorf Nr. 163

Ferner werden in den Vorstand gewählt:

Hermann Rose	Kleinendorf Nr. 229
Heinrich Spreen	Kleinendorf Nr. 151
Otto Dobrinski	Kleinendorf Nr. 97
Wilhelm Bick	Kleinendorf Nr. 29
Wilhelm Rehling	Kleinendorf Nr. 181
Wilhelm Bremer	Kleinendorf Nr. 85
Heinrich Rosengarten	Kleinendorf Nr. 81



Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.

Gustav Wellpott
Wilhelm Lübbe

Kleinendorf Nr. 106
Kleinendorf Nr. 8

Das Schützenfest soll am 18. und 19. Mai auf der Schützenwiese gefeiert werden. Auf Wunsch des Majors der „Alten Garde“ wird der Beschuß gefaßt, im Herbst wieder den früher traditionellen Rübenball zu feiern. Die Versammlung stimmt dem zu.

Beim Preisschießen im Dezember letzten Jahres errang die Gruppe Bauerbrink den vom Schützenkönig Dreyer gestifteten Wanderpokal.

15 neue Mitglieder werden aufgenommen.

Schützenfest 1952

Zum Auftakt des Schützenfestes schreibt die *Westfalen Zeitung*:

Das Gemeinschaftsbewußtsein der Bevölkerung in Rahdens Nachbargemeinde Kleinendorf ist stark ausgeprägt. Das hat sich beim Schützenfest wieder einmal gezeigt, das am Samstagabend mit einem imposanten Fackelzug seinen Anfang nahm.

Unter Vorantritt des Trommlerkorps und der Kapelle ehemaliger Militärmusiker aus Minden bewegte sich der lange Zug vom Vereinslokal „Letzter Heller“ aus durch die festlich geschmückten Straßen zur Wohnung des noch amtierenden Schützenkönigs, des Baumeisters Wilhelm Dreyer. Der Abendhimmel war hell erleuchtet von den unablässigen aufsteigenden Raketen und den unzähligen in allen Farben sich drehenden Sonnen.

Bei der Ausschmückung hatte sich besonders die Genossenschaftsmolkerei hervorgetan. In kurzen Abständen säumten Bäumchen die Straße ein, und an jedem baumelten beleuchtete Lampions.

Vor dem prachtvoll geschmückten und hell erleuchteten „Königsschloß“ wurde haltgemacht. Hier war eine große Ehrenpforte errichtet worden. Noch einmal schritt der alte König die Front ab. Dann trug die Musikkapelle einige Konzertstücke vor, und der Männergesangverein Kleinendorf sang unter der Leitung von Lehrer Glaser „Grüß mir die Reben – Vater Rhein.“ Die letzten beiden Strophen klangen in ein Lob auf den Lügendorfer Schützenverein und seinen Schützenkönig aus.

Dann ging es zur idyllisch gelegenen Kleinendorfer Schützenwiese, wo in den Zelten des Festwirtes Berg Kommers und Tanz den ersten Abend beschlossen.

Zum Schützenfest erscheint die „Kiepe“ mit einem Sonderdruck. Besonders angekündigt wird das große Konzert der ehemaligen Militärmusik aus Minden.

Nach dem großen Umzug am Sonnagnachmittag findet das angekündigte Konzert den Beifall der vielen Schützen und Besucher.

Aus dem Konzertprogramm u.a.:
Luna Walzer v. P. Lincke

Müncher Kindl v. K. Komzak

Siamesische Wachtparade v. P.Lincke
An der Weser, Lied v. Pressel

Bei Lied und Wein, Potpourri v. Meisel
Auf der Wacht, Lied v. Dierig

Preise 1952

Der Festwirt Berg hat eigens eine Speise- und Getränkekarte zum Fest aufgelegt.

Hier einige Angebote:

Barre Pils	0,35 DM	Korn od. Wacholder	0,30 DM
Afri-Cola	0,40 DM	Steinhäger	0,50 DM
Sinalco / Pyrmonter Sprudel	0,40 DM	Weinbrand	0,70 DM
Apfelsaft/Glas	0,30 DM	Liköre	0,50 DM
Tasse Kaffee	0,60 DM		
Tasse Fleischbrühe	0,35 DM	Wein Flasche	von 3,30 DM bis 9,50 DM
		Schaumwein Kupferberg Gold	
		Flasche	17,00 DM

Warne Speisen

Bratwurst mit Kartoffeln	
oder Kartoffelsalat und Salat	1,20 DM
Goulasch mit Kartoffeln	
und Salat (Tellergericht)	1,60 DM
Suppe, Kotelett , grüner	
d.Bohnensalat,Nachspeise	2,00 DM
Suppe, Schweinebraten	2,25 DM
Suppe, Filet od. Beafsteak	2,50 DM

Kalte Speisen

Bockwurst mit Kartoffelsalat	
oder Brötchen	0,80 DM
Eisbein in Gelee mit Kartoffel-	
salat oder Brötchen	1,00 DM
Kotelett kalt mit Kartoffel-	
salat	1,00 DM
Sülzkotelett mit Kartoffel-	
salat	1,20 DM
Eingelegter Hering oder Brat-	
Hering mit Kartoffelsalat	0,50 DM

Für Bedienung wird 10 % Aufschlag berechnet.

Nach dem Konzert eröffnet die Königspolonäse den Festball, der ausgiebig gefeiert wird. Am Montagmorgen rückt der Verein schon zeitig aus. Bereits um 8 Uhr beginnt das Königsschießen. Die Beteiligung ist recht rege. Und so hört man allenthalben, wer wird diesmal König? Der Adler ist zäh. Erst gegen Mittag gelingt es

Walter Heselmeier, Kleinendorf Nr. 33

den Rest des Adlers von der Stange zu holen.

Kronenschütze:
Reichsapfel:
Zepter:

Gustav Wellpott, Kleinendorf Nr. 106
Fritz Stamme, Kleinendorf Nr. 34
Otto Dobrinski, Kleinendorf Nr. 97.

Bei den Jungschiützen ist es

Werner Schütte, Kleinendorf Nr. 92,
der es bei starker Konkurrenz schafft, den letzten Schuß abzugeben.

Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.



Schützenkönig Walter Heselmeier mit Wilh. Berg u. August Wlecke.



Altgardisten (vorne Wilh. Stuke u. Aug. Skrotzki)
grüßen die neue Majestät.



Werner Schütte, der glückliche Jungschützenkönig



Wilhelm Dreyer's Abschied

Bei der Proklamation, die der neu gewählte Major August Stuke vornimmt, sagt die scheidende Majestät Wilhelm X. : „25 Jahre habe ich als Schützenmajor reiten dürfen, im 26 Jahr wurde ich gefahren und jetzt nach meiner Entthronung werde ich als ‘Muschkote’ zu Fuß laufen müssen“. Er geht jetzt zur „Alten Garde“, die ihn mit Freuden aufnimmt. Major Wilhelm Stuke überreicht ihm den Gardestern.
Nach dem Festumzug am Nachmittag findet unter guter Beteiligung der Königsball statt. Ein Fest mit viel Höhepunkten ist zu Ende.

Im Dezember findet wieder das Preisschießen statt, das am 21. Dezember in der Gaststätte „Letzter Heller“ seinen Abschluß findet.



Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.

Schützenverein Kleinendorf v. 1926 e.V.

Chronik

Band 20

1952